

# Naturschutz postkolonial - was Schutzgebiete in Afrika mit Kolonialismus und Menschenrechten zu tun haben

Das Bild der Wildnis Afrikas, menschenlose Steppen, die von Wildtieren bevölkert sind, lockte bereits in der Kolonialzeit Großwildjäger. Schon damals bestimmten Kolonialherren, wer jagen durfte und wer nicht. Diese Gebiete wurden offiziell dem Naturschutz übertragen, lokale Gemeinschaften mussten sich fernhalten. Bis heute gibt es gewaltsame Vertreibungen zur Ausweitung von Naturparks, die eine wichtige Einkommensquelle afrikanischer Staaten sind. Auch deutsche Akteure sind im Namen des Naturschutzes involviert.

Aufgrund der deutschen Kolonialgeschichte fokussiert die Tagung Namibia und Tansania. Sie beleuchtet koloniale Kontinuitäten im Naturschutz, den Widerstand lokaler und indigener Gemeinschaften und die Notwendigkeit einer menschenrechtlichen Überprüfung deutscher Unterstützung für internationale Naturschutzprojekte.

## Zielgruppe

Menschen aus entwicklungspolitischen, zivilgesellschaftlichen und internationalen Organisationen, sozialen Bewegungen, ehrenamtlich Engagierte, Wissenschaftler\*innen, Entscheidungsträger\*innen, Studierende, politisch interessierte Menschen

Gefördert durch:

**Brot für die Welt** mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

**bbp: Anerkannter Bildungsträger**

Der Dachverband Evangelische Akademien in Deutschland e. V. (EAD) ist ein anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Ev. Akademie Hofgeismar ist Mitglied der EAD.

Titelbild: FIAN Deutschland e.V.

## INFOS & ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre schriftliche Anmeldung bis zum **19. August 2025** (Tg.-Nr. 25084). Auch spätere Anmeldungen sind möglich, solange Plätze frei sind. Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich frühzeitig anmelden.



**Claudia Bochum**  
Sekretariat  
(Mo-Fr., 8.30-12.00 Uhr)

Evangelische Akademie Hofgeismar  
Gesundbrunnen 11  
34369 Hofgeismar

☎ 05671 / 881-122  
✉ akademiehofgeismar@ekkw.de  
🌐 www.akademie-hofgeismar.de

## TAGUNGSKOSTEN (pro Person)

- € 180,00 regulärer Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer
- € 120,00 ermäßigter Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer (für Personen, denen die Ausrichtung des regulären Teilnahmebeitrags nicht möglich ist)
- € 220,00 solidarischer Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer (für Personen, die durch einen solidarischen Beitrag ermäßigte Teilnahmebeiträge ermöglichen)
- € 0,00 Teilnahme am Vortrag „Die Natur des deutschen Kolonialismus“ am 19.9.25 um 19.30 Uhr

Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen (Barzahlung oder EC-Karte). Es können auch Doppelzimmer gebucht werden.

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als **21 Tage** vor Tagungsbeginn stellen wir Ihnen 80 % der gebuchten Leistungen in Rechnung.

## TAGUNGSORT: Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar

Gesundbrunnen 8 ☎ 05671 / 881-0  
34369 Hofgeismar ✉ tagungsstaette.hofgeismar@ekkw.de

Der Tagungsort ist eingeschränkt barrierefrei. Bitte nehmen Sie für Absprachen gerne Kontakt mit der Ev. Tagungsstätte auf!

Hofgeismar ist vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe in einer Fahrzeit von ca. 18 Minuten zu erreichen. Vom Bhf. Hofgeismar ist die Tagungsstätte ausgeschildert und fußläufig in etwa 10 Minuten erreichbar.



Tagung

# Naturschutz postkolonial - was Schutzgebiete in Afrika mit Kolonialismus und Menschenrechten zu tun haben

**19.-21. September 2025**

Evangelische Akademie Hofgeismar



Evangelische Akademie Hofgeismar



# TAGUNGSPROGRAMM



Das Programm finden Sie auch auf unserer Website: [www.akademie-hofgeismar.de](http://www.akademie-hofgeismar.de)

## Freitag, 19. September 2025

- 17.30 Uhr Einführung ins Thema
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Kennenlernen & Erwartungen
- 19.30 Uhr **Die Natur des deutschen Kolonialismus: Wild- und Naturparks im kolonialen Ostafrika (Hybridformat, mit englischer Übersetzung; Online-Anmeldung möglich)**  
Dr. Bernhard Gißibl, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte
- 21.00 Uhr **Gemeinsamer Abendausklang**

## Samstag, 20. September 2025

- ab 7.30 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Ein Blick auf internationale Abkommen und ihre Bedeutung für Menschenrechte**  
Ute Hausmann & Roman Herre, FIAN
- 9.30 Uhr **Open Space  
Koloniale Kontinuitäten und Menschenrechte im Naturschutz - Klärung von Begrifflichkeiten**
- 1. Menschenrechtlicher Rahmen und Völkerrecht**  
Ute Hausmann, FIAN
  - 2. Diskriminierung, Rassismus, Postkolonialismus und Dekolonialität**  
Marian Henn, FIAN & Nadja Ahmad, Ev. Akademie Hofgeismar
  - 3. Naturschutzbegriff**  
Dr. Bernhard Gißibl, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte & Roman Herre, FIAN

- 10.30 Uhr Kaffee/Tee
- 11.00 Uhr **Fallbeispiel I  
Der Etoscha Nationalpark (Namibia) und seine ehemaligen Bewohner\*innen**  
Dr. Ute Dieckmann, Global South Studies Center, Universität Köln
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Fallbeispiel II  
Vertreibung der Maasai im Serengeti & Ngorongoro Nationalpark, Tansania (englischer Beitrag mit deutscher Übersetzung)**  
Joseph Oleshangay, Menschenrechtsanwalt und Aktivist, Tansania  
Neema Seki & Sokoita Sirom, Pastoral Women's Council, Tansania  
Roman Herre, FIAN
- 16.00 Uhr Kaffee/Tee und Kuchen
- 16.30 Uhr **Menschenrechtliche Verantwortung und koloniale Kontinuitäten im Kontext des internationalen Naturschutzes: Perspektiven und Strategien deutscher Akteur\*innen**  
Dr. Bernhard Gißibl, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte  
Florian Dörr, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit  
NN., NABU  
Joseph Oleshangay, Menschenrechtsanwalt Tansania  
Moderation: Ute Hausmann, FIAN
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Gemeinsamer Tagesausklang**

## Sonntag, 21. September 2025

- ab 7.30 Uhr Frühstück
- 9.30 Uhr **Welchen Mehrwert bringt eine postkoloniale Perspektive für Menschenrechtsarbeit?**  
Misereor & Arbeitskreis Dekolonial von FIAN
- 10.45 Uhr Kaffee/Tee
- 11.00 Uhr **Welche Handlungsoptionen habe ich? Feedback**
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

## Tagungsteam / Leitung



Nadja Ahmad,  
Evangelische Akademie Hofgeismar



Roman Herre,  
FIAN Deutschland e.V.



Ute Hausmann,  
FIAN Deutschland e.V.



Marian Henn,  
FIAN Deutschland e.V.